

BALLETT **INTERN**

**Sonder-
Ausgabe**

Herausgeber: Deutscher Berufsverband für Tanzpädagogik e. V. – 34. Jg. – Sonderheft/Dezember 2011 – ISSN 1864–1172

Das geht uns alle an!



Deutscher Berufsverband für Tanzpädagogik e.V.

37. Mitgliederversammlung 2012

Seite 6

**Deutscher
Tanzpreis 2012
Ivan Liška**

Seite 4/5

**Deutscher Tanzpreis
»ZUKUNFT« 2012
Gözde Özgür**

Seite 4/5

**»Berufsregister DBfT«
Auf dem Weg zum Berufsschutz**

Seite 7

**Das Fort-/Weiterbildungskonzept
des Deutschen Berufsverbandes für Tanzpädagogik e.V.**

Seite 7

**Susanne Linke
Video-Performance**

Seite 11

**15 Jahre
www.tanznetz.de**

Seite 11

Einleitung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Alexander Kluge sagt in »Seen sind für Fische Inseln«: **Warum sagen wir: Die Zeit vergeht? Und nicht ebenso betont: Sie entsteht?** Gerade für diese BALLETT INTERN Sonderausgabe hat Kluges Zitat eine besondere Bedeutung.

Mit dem Jahr 2011 lugen bereits die nächsten Jahre als Jubiläumsjahre um die Ecke:

- 30 Jahre Deutscher Kulturrat
- 50 Jahre Tanzabteilung der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt
- 60 Jahre Königliche Ballettakademie Antwerpen
- 350 Jahre Académie Royal de la Danse (Paris)

Impressum

BALLETT INTERN

ISSN 1864-1172



ist die Mitgliederzeitschrift des Deutschen Berufsverbandes für Tanzpädagogik e.V. (DBfT) und erscheint fünf Mal im Kalenderjahr (Februar, April, Juni, August und Dezember). Die Zeitschrift geht den Mitgliedern des Verbandes kostenlos zu. Nichtmitglieder können BALLETT INTERN abonnieren: Deutschland € 40,00, europäisches Ausland € 60,00 (jeweils inkl. Porto/Versand und MWSt.) pro Jahresabonnement.

Redaktion dieser Ausgabe: Ulrich Roehm (verantwortl.), Dagmar Ellen Fischer (dagmar.ellen.fischer@ballett-intern.de), Frank Münschke dwb

Autoren dieser Ausgabe: Nina Hümpel (München), Günther Rebel (Münster), Ulrich Roehm (Essen), Katharina Szöke (Münster)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist ohne ausdrückliche Genehmigung der Redaktion nicht gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und für Terminangaben wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen. Manuskripte gehen in das Eigentum der Redaktion über.

Umschlagabb.: Entwurf Ulrich Rehm, Realisation: Frank Münschke

Herausgeber: Deutscher Berufsverband für Tanzpädagogik e.V., (DBfT)
Hollestraße 1, D-45127 Essen
E-Mail: dbft-verband@t-online.de
Tel.: +49(0)201 228883
Fax: +49(0)201 61616181

Bankverbind.: Internet: www.dbft.de – www.ballett-intern.de
Deutscher Berufsverband für Tanzpädagogik e.V., Sparkasse Essen
(Bankleitzahl: 360 501 05 – Konto-Nr.: 26802927
IBAN DE 20 3605 0105 0000 2680 29

Gestaltung: Ulrich Roehm, Frank Münschke dwb

Realisation und Gesamtausstattung: Klartext Medienwerkstatt GmbH
45327 Essen, Bullmannau 11 –
www.k-mw.de – dbft@k-mw.de
Tel.: +49(0)201 9222 535 (Frank Münschke dwb)

Anzeigen und Beilagen: Gültige Preisliste: 1/2009

Heft 1/2012 erscheint Februar 2012
Redaktionsschluss: 10. Januar 2012
Anzeigenschluss: 10. Januar 2012
Annahmeschluss Beilagen: 28. Januar 2012

Dieser Ausgabe liegen die folgenden Beilagen bei: Rückmeldung zur Teilnahme an der 37. Mitgliederversammlung und der Gala zur Verleihung des Deutschen Tanzpreises 2012; Anschreiben und Formular »Berufsregister DBfT«; 7. Norddeutsche Tanztage Worpsswede 2012, 17. Internationale Sommertanzwoche Bregenz 2012, Intensivseminare für Tanzpädagogen Worpsswede und Bregenz 2012

Wir wollen uns aber nicht damit begnügen, mittels Jubiläen die Vergangenheit zu feiern, sondern mit den nachfolgenden Ankündigungen auch einen großen Schritt in die Zukunft machen. Zwar würdigen Jubiläen mit gutem Recht die vergangenen Errungenschaften, weisen aber auch deutlich auf das Älterwerden hin. Zum Glück haben Neurobiologen kürzlich gemessen und festgestellt, dass das wahre Altern im Kopf beginnt und die beste Methode, geistig und körperlich jung zu bleiben, ein **lebenslanges Lernen** ist. Selbst Mao Zedong sagte schon, dass derjenige, der sich auf seinen Lorbeeren ausruht, sie an der falschen Stelle trägt. Unser Berufsverband hat sich in all' den Jahren nie auf Lorbeeren ausgeruht, sondern von Jahr zu Jahr an verschiedenen Fronten für seine Mitglieder gekämpft. Ergebnis: Die Mitgliedschaft zahlt sich in **barer Münze** vielfach aus. Sie sparen alleine durch den **GEMA-Rabatt** (korrekte Angaben vorausgesetzt) mehrere Jahresbeiträge **in jedem einzelnen Jahr ein**, die sie in Urlaub und Weiterbildung investieren können.

Es gibt natürlich auch Schattenseiten. In den gemeinsamen Jahren hat sich, trotz größter politischer Anstrengungen, besonders von Ulrich Roehm in **Richtung Berufsschutz** nur sehr wenig bewegt. Ab 2011 gehen wir zusätzliche neue Wege: **Wir können mit Recht stolz darauf sein, der größte und nun über fast vier Jahrzehnte der am längsten existierende Berufsverband für den Tanz zu sein, den es je in Deutschland gab.** Durch die Einführung des »Berufsregisters DBfT« wollen wir zusätzlich zeigen, dass wir auch der Verband mit den **besten** Tanzpädagogen für künstlerischen Tanz in Deutschland sind.

Um dieses gemeinsame Ziel zu erreichen, führen wir mittels des **DBfT-Fort-/Weiterbildungskonzeptes** ein **Qualitätsmanagement** ein. Wir sind uns sicher, dass nicht allein Quantität, sondern vor allem Qualität siegt. Das Gesamtkonzept ist so gestaltet, dass alle derzeitigen und zukünftigen Mitglieder sehr individuell ihren beruflichen Weg gehen können und gleichzeitig, ähnlich zum Beispiel den Freiberuflern wie Ärzten, Rechtsanwälten und Steuerberatern, ein **Qualitätsprofil des Tanzpädagogen** herausgearbeitet wird. Damit wollen wir, gemeinsam mit den Partnern im Dachverband Tanz, den Politikern, Kunsthochschulen und Universitäten, noch deutlicher sagen und vor allem zeigen, wie ausgebildet werden soll und wie ein **schützenswertes Berufsbild** entsteht, das auch **europäischen Maßstäben** gerecht wird. Aus diesem Grunde arbeiten wir auch **länderübergreifend** eng mit anderen europäischen Kollegen zusammen. Wir freuen uns, ab der nächsten Jahreshauptversammlung mit Ihnen gemeinsam einen großen Schritt nach vorne machen zu können, denn: Wer sich nicht bewegt, bewegt nichts!

In diesem Sinne frohe Weihnachten und ein gesundes, bewegtes neues Jahr!

Günther Rebel

Editorial

Liebe Mitglieder unseres seit 37 Jahren bestehenden Deutschen Berufsverbandes für Tanzpädagogik e.V.,

einige Worte zur beeindruckenden **37. Jahreshauptversammlung 2012**, für die der Vorstand ein für Sie äußerst interessantes und abwechslungsreiches Programm, so hoffen wir, mit **zukunftsweisenden tanzpädagogischen Ideen** und großartigen Tanzveranstaltungen organisiert hat!

Nun, der **zentrale Punkt** einer solchen Jahreshauptversammlung ist selbstverständlich das jährliche Treffen der Mitglieder, die **Mitgliederversammlung!** Und hier, neben der immer wieder wichtigen Wahl des für die folgenden zwei Jahre für das Wohl des Verbandes wie auch die Wahrung der Interessen der Mitglieder verantwortlichen Vorstandes, finden Sie in der **Tagesordnung** (S. 6) der Mitgliederversammlung nun auf der Basis der **Beschlussfassung der 36. Mitgliederversammlung 2011** die diesem Beschluss entsprechende **Satzungs-Änderung** sowie die vom Vorstand unter Einbezug von vielen, auch internationalen Ratgebern erarbeiteten Konsequenzen dieser Satzungs-Änderung: das **Fort-/Weiterbildungskonzept des DBfT** und das folgerichtig daraus entwickelte **»Berufsregister DBfT«**. Lesen Sie dazu mehr in der nebenstehenden Einleitung von Günther Rebel.

Wie Sie aus vielen Artikeln und Berichten in unserer Zeitschrift **BALLETT INTERN** wissen, fassen wir den Begriff **Tanzpädagogik** weit über das breite Spektrum des künstlerischen Bühnentanzes hinaus, was heutzutage eben auch HipHop, Breakdance usw. einbezieht. Um hier den oft etwas eng gesehenen Begriff **Ballettschule** auf dieses weite Spektrum hin zu erweitern, finden Sie in diesem Heft und ebenfalls in Zukunft für unsere tanzpädagogische Tätigkeit den Begriff **Künstlerischen Tanz unterrichtende Schulen!** Dies auch in Abgrenzung zum Gesellschafts- bzw. Standard-Tanz – ohne jegliche Wertung, da diese Tanzarten ja ebenfalls zum weiten Spektrum des Tanzes gehören, sich jedoch mit ihrer eigenen Art des Tanz-Stils an ein anderes Publikum wenden.

Sicher ist es für viele, wenn nicht für Sie alle sehr interessant, was **Nina Hümpel** (S. 11) im Anschluss an den Lunch nach der Mitgliederversammlung im Jahre des 15-jährigen, äußerst erfolgreichen Bestehens von **»tanznetz.de«** über ihr neues Konzept mit optischen Beispielen per Beamer berichten wird und inwieweit dieses »tanznetz« für uns und unsere Arbeit in der neuen Konzeption von Interesse sein kann!

»Der Mensch lebt nicht vom Brot allein ...«, weshalb die 37. Jahreshauptversammlung nicht nur Theorie, sondern auch brillante Praxis bieten wird mit der **29. Verleihung**

des **Deutschen Tanzpreises** an **Ivan Liška**, Intendant des **Bayerischen Staatsballetts München**, sowie der nun bereits 7. Verleihung des **Deutschen Tanzpreises »ZUKUNFT«** an das junge, herausragende tänzerische Talent **Gözde Özgür**.

Ivan Liška, 20 Jahre als profilierter, großartiger Tänzer im **Hamburg Ballett John Neumeier**, übernahm 1998 das von **Konstanze Vernon** (Deutscher Tanzpreis 1991) gegründete Bayerische Staatsballett, erweiterte das Repertoire Jahr für Jahr um bewährte Klassiker wie »La Bayadère« und eindrucksvolle zeitgenössische Choreographien, widmete sich dem Nachwuchs bis zur erfolgreichen Gründung einer Junior-Compagnie – wo wären unsere großen Ballett-Compagnien ohne Persönlichkeiten wie ihn, die diesen Bestand sichern!

Und **Gözde Özgür**: Lassen Sie sich überraschen von einer tänzerisch wie gestalterisch viel versprechenden jungen Persönlichkeit mit einer faszinierenden Ausnahme-Begabung, die ein **Mats Ek** im Alter von nur 18 Jahren auserkor für die Titelrolle seiner Choreographie »Giselle«, kreierte 1982 für seine Frau **Anna Laguna**, seinerzeit bereits in dieser Rolle eine Ausnahme-Tänzerin.

Susanne Linke

Eine sehr eindrucksvolle **Tanz-Video-Live-Performance**, die als Auftrag der **Akademie der Künste Berlin** in Zusammenarbeit mit dem **Deutschen Tanzfilminstitut Bremen** über **Susanne Linke** in zweijähriger Arbeit entstand und als Dokumentation vor kurzem als einmalige Präsentation in Bremen vorgestellt wurde, konnten wir **für SIE** zur Jahreshauptversammlung nach Essen holen! (S. 11)

In Kooperation mit der dem Tanz sehr verbundenen Geschäftsführerin des inzwischen preisgekrönten Filmkunst-Theaters **Lichtburg**, Marianne Menze, (wo bereits anlässlich der Tanzpreis-Verleihung an **John Neumeier** die Verfilmung seiner Choreographie **»Die Kameliendame«** gezeigt werden konnte), sehen wir am **Sonntag, dem 5. Februar 2012** von 11 bis 13 Uhr unsere **Tanzpreisträgerin 2007 Susanne Linke** im äußerst lebendigen, mimisch-tänzerischen Gespräch mit dem **Moderator von Radio Bremen Werner Schossig**, in Abwechslung mit filmischen Sequenzen, Aussagen von Susanne Linkes erster Lehrerin **Mary Wigman** und ihrem Vorbild **Dore Hoyer**, Bildern aus Susanne Linkes Kindheit sowie Beispielen ihrer Soli und Gruppen-Choreographien. Fühlen Sie sich ALLE zu diesem **einmaligen, tänzerisch-biographischen Erlebnis** herzlich eingeladen **nur mit Vorzeigen Ihres Mitgliedsausweises** als krönendem Abschluss der 37. Jahreshauptversammlung 2012!

Auf ein Wiedersehen mit vielen Mitgliedern am 4. und 5. Februar 2012,

Ulrich Roehm

Ivan Liška

Deutscher
Tanzpreis 2012



Deutscher Tanzpreis
»ZUKUNFT« 2012

Gözde Özgür

Verein zur
Förderung der Tanzkunst
in Deutschland e.V.

Schirmherr: Prof. Dr. Norbert Lammert
Präsident des Deutschen Bundestages



Deutscher Berufsverband für Tanzpädagogik e.V.

Deutscher Tanzpreis 2012

Ivan Liška

Laudatio: Hortensia Völckers
(Präsidentin der Kulturstiftung des Bundes)

Deutscher Tanzpreis »ZUKUNFT« 2012

Gözde Özgür (Tanz)

Laudatio: Wolf Wondratschek (Lyriker)

Es tanzt das **Bayerische Staatsballett München**

»Der Traum des Don Quijote« – Hommage an Marius Petipa (Petipa/Barra/Tradition)

»The Old Man and Me« (Hans van Manen)

»PS: Norbert Graf. Schütze, Ascendent Skorpion« (Simone Sandroni)

»Abendliche Tänze« (Jiří Kylián)

sowie Ausschnitte aus Choreographien von
Nachó Duato: »Vielfältigkeit. Formen von Stille und Leere«

Mats Ek: »Giselle«

John Neumeier: »Die Kameliendame«

John Cranko: »Der Widerspenstigen Zähmung«

(Änderungen vorbehalten)

Aalto-Theater Essen

Samstag, 4. Februar 2012 – 18:00 Uhr

Mitglieder bestellen ihre Eintrittskarten bitte ausschließlich über die

Geschäftsstelle des DBFT – Hollestraße 1, 45127 Essen

Tel.: 0201 / 22 88 83 – Fax: 0201 / 61 61 61 81

Ein Anmeldeformular liegt dieser Einladung bei.



Deutscher Berufsverband für Tanzpädagogik e.V.

37. Mitgliederversammlung 2012 des Deutschen Berufsverbandes für Tanzpädagogik e.V.

Samstag, 4. Februar 2012, 10:30 Uhr

Mövenpick Hotel, 45127 Essen

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Mitgliederversammlung durch Einladung vom Dezember 2011 sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 3 Bericht des Vorstands:
- a) Aktuelle Analyse und Perspektiven (Vorstandsstruktur, Geschäftsführer/in)
 - b) Qualifizierung und Berufsankennung / Positives Berufsprofil / »Berufsregister DBfT« / Bildungsgutscheine / neue Website
 - c) Dachverband Tanz Deutschland
 - d) vergangene und zukünftige Round Tables / Seminare / Jahreskalender / Tanzcamps
 - e) Arbeit des Beirats
 - f) CID-Kongress / Weltkulturerbe
 - g) Angelina Ballerina
 - h) Abschließende Präsentation der Ergebnisse und Ausblick zur Studie: »Zur gesundheitlichen Situation von tanzpädagogisch tätigen Berufsgruppen in Deutschland«: Dr. med. Eileen Wanke
- TOP 4 Finanzen / Kassenbericht: Silke Hester
- TOP 5 Bericht der Rechnungsprüfer
- TOP 6 Aussprache über die Berichte des Vorstands
- TOP 7 Entlastung des Vorstands
- TOP 8 Wahl des Wahlleiters
- TOP 9 Wahl des Vorstands

**Nur Mitglieder des DBfT e.V. und geladene Gäste sind zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung berechtigt!
Bitte bringen Sie Ihren Mitgliedsausweis 2012 zur Versammlung mit! Nur Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag 2012 entrichtet haben, sind stimmberechtigt!**

1. Vorsitzender; 2. Vorsitzender; Stellvertreter; Stellvertreter; Stellvertreter;
Referent für Öffentlichkeitsarbeit; Schatzmeister
- TOP 10 Wahl der Rechnungsprüfer
- TOP 11 Satzungsänderungen / Fortbildungskonzept


§ 5 ist zu ergänzen:

„Alle Mitglieder des Deutschen Berufsverbandes für Tanzpädagogik e.V., die aktiv tanzpädagogisch tätig sind, verpflichten sich, regelmäßig an Fort-/Weiterbildungsveranstaltungen teilzunehmen. Es gelten die Fort-/Weiterbildungsrichtlinien des DBfT e.V. in der jeweiligen aktuellen Fassung. Die Fort-/Weiterbildungsrichtlinien werden in der Mitgliederversammlung beschlossen.“

Neufassung von § 5 Nr. 4 der Satzung:

„Von den Mitgliedern werden eine einmalige Aufnahmegebühr und ein Jahresbeitrag erhoben. Die Mitgliederversammlung beschließt die Höhe der Aufnahmegebühr und die Höhe des Jahresbeitrags. Die Aufnahmegebühr ist nach Mitteilung der Aufnahmebestätigung fällig. Der Jahresbeitrag ist am 1. Januar eines Kalenderjahres fällig. Bei neuen Mitgliedern wird er ebenfalls nach Mitteilung über die Aufnahme fällig. Erfolgt die Mitteilung über die Aufnahme nach dem 30. Juni eines Kalenderjahres, schuldet das neue Mitglied für das laufende Jahr lediglich 50 % des Jahresbeitrags. Die Aufnahmegebühr und der Jahresbeitrag bzw. bei Aufnahme nach dem 30. Juni der Halbjahresbeitrag werden vom Verein im Lastschriftverfahren eingezogen. Von den assoziierten Mitgliedern und Ehrenmitgliedern werden keine Aufnahmegebühren und Jahresbeiträge erhoben.“

- TOP 12 Anträge (müssen bis zum 20. Januar beim Vorstand eingegangen sein)
- TOP 13 Verschiedenes

Essen, im Dezember 2011  (Ulrich Roehm)

»Berufsregister DBfT«

Qualitätssicherung Tanzpädagogik

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung in der Tanzpädagogik sind folgende:

Da der Begriff »Tanzpädagoge« bis heute in Deutschland noch keine geschützte Berufsbezeichnung ist, führt der DBfT e.V. zur Qualitätssicherung im »Unterricht für Künstlerischen Tanz« ein Berufsregister ein. In dieses »Berufsregister DBfT« werden Tanzpädagoginnen und Tanzpädagogen aufgenommen, die den in der Satzungsordnung des DBfT e.V. festgelegten Qualifikationsstandards entsprechen und sich verpflichten, sich regelmäßig weiterzubilden.

Aufnahme ins »Berufsregister DBfT«:

In das »Berufsregister DBfT« werden auf Wunsch und unter Einhaltung der Datenschutzrichtlinien Tanzpädagoginnen und Tanzpädagogen aufgenommen, die Berufsabschlüsse, Pädagogik-Zertifikate und -Diplome anerkannter Institutionen vorweisen können. Als ausreichender Nachweis im Anschluss an eine abgeschlossene Tänzer-Berufsausbildung einer staatlich anerkannten Tanzausbildungsschule sowie dem Nachweis der praktischen Bühnentätigkeit gelten abgeschlossene modulare Weiterbildungen in Tanzpädagogik für die Aufnahme in das »Berufsregister DBfT«. Ausnahmsweise können

Mitglieder des DBfT e.V. ohne Pädagogen-Diplom, welche aufgrund ihrer Ausbildung sowie langjähriger erfolgreicher Lehrtätigkeit als Tanzpädagogen geeignet sind, ins »Berufsregister DBfT« aufgenommen werden. Sie müssen jedoch eine professionelle Tanzausbildung sowie Fortbildung in Tanzpädagogik nachweisen. Das Fachteam, welches über die Aufnahme entscheidet, besteht aus den Vorstandsmitgliedern des DBfT e.V. Die Aufnahme ins »Berufsregister DBfT« ist mit einer einmaligen Aufnahmegebühr in Höhe von 50 € verbunden. Bei einer Wiederaufnahme ins »Berufsregister DBfT« beträgt die Gebühr ebenfalls 50 €.

Qualitätssicherung und Berufsschutz durch Fort-/Weiterbildung und weitere Qualitätsbestätigung:

Nur durch regelmäßige Weiterbildung kann gewährleistet werden, dass Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein Tanzunterricht angeboten wird, der die neuesten Erkenntnisse und Entwicklungen auf dem Gebiet der Tanzpädagogik berücksichtigt. Deshalb verpflichten sich die Mitglieder des »Berufsregister DBfT« zur regelmäßigen Weiterbildung. Besteht Unklarheit über die Anerkennung einer Weiterbildung, steht die Geschäftsstelle des DBfT e.V. seinen Mitgliedern beratend zur Verfügung.

Ausschluss aus dem »Berufsregister DBfT«:

Siehe Fort-/Weiterbildungskonzept und Vereinsatzung des DBfT e.V. in dieser Sonderausgabe »BALLETT INTERN«

Das Fort-/Weiterbildungskonzept des Deutschen Berufsverbandes für Tanzpädagogik e. V.

Nach fast dreijähriger intensiver Vorbereitungszeit stellen wir Ihnen heute das Fort-/Weiterbildungskonzept sowie das »Berufsregister DBfT« – Qualitätssicherung Tanzpädagogik vor.

Nach intensiven Diskussionen auf Mitgliederversammlungen, Round Tables, in Arbeitsgruppen, Sondierungsgesprächen mit anderen europäischen Berufsverbänden, Fachjuristen und engagierten Ergänzungsvorschlägen von Mitgliedern, die bis zum 29.10.2011 eingegangen sind, stellen wir Ihnen heute das »Fort-/Weiterbildungskonzept des DBfT e.V.« vor, das in den grundlegenden Zügen am 20.8.2011 von der Arbeitsgruppe:

- Mona Brandenburg (Vorstand DBfT e.V.)
- Gianni Malfer (Geschäftsführer der Danse Suisse)
- Günther Rebel (Vorstand DBfT e.V./Leiter der Arbeitsgruppe Weiterbildung)
- Simone Schmidt-Grabbe (Mitglied DBfT e.V., Mitglied RAD)

– Horst Vollmer (Geschäftsführer der RAD Deutschland) erarbeitet und am 29.10.2011 in einer Vorstandssitzung des DBfT e.V. mit allen Ergänzungsvorschlägen der Mitglieder und Fachjuristen verabschiedet wurde.

1. Die Auswahl der Weiterbildungsangebote liegt in der Eigenverantwortung jedes einzelnen Mitglieds.

Der zeitliche Umfang der Fortbildungsveranstaltungen beläuft sich auf **mindestens zwölf Stunden** im Kalenderjahr. Davon müssen mindestens

- **sechs Stunden fachbezogene, praktische, tanzpädagogisch relevante Fortbildungsveranstaltungen im künstlerischen Tanz**
- **und weitere sechs Stunden berufsständige Fortbildungsveranstaltungen sein.**

Zu den **tanzpädagogisch relevanten Fort-/Weiterbildungsveranstaltungen** im künstlerischen Tanz zählen alle Kurse, Pädagogik-Seminare, Workshops etc., national und international, unabhängig von Anbieter, Stil oder Lehrkraft, die der tanzpädagogischen Fort-/Weiterbildung dienen.

Der Anbieter sollte in der Lage sein, für seine Angebote eine Bescheinigung nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG vorzulegen. Es wird damit von einer staatlichen Stelle die prinzipielle Eignung der Leistungen bestätigt, der Berufsvorbereitung, der Berufsbildung oder Umschulung oder einer staatlichen Prüfungsvorbereitung zu dienen. Darüber hinaus soll gewährleistet sein, dass die Mitglieder nur solche Fort-/Weiterbildungsveranstaltungen besuchen, die dem § 5 Absatz 5 der Satzung des DBfT e. V. entsprechen.

Zu den **berufsständigen Fort-/Weiterbildungen** gehören z. B. Mitgliederversammlung des DBfT e. V., Round Table des DBfT e. V., Veranstaltungen zu Management Skills, Vorlesungen und Vorträge zu tanzpädagogisch relevanten Themen u. v. a. m.

2. Die Erklärung zu den Fort-/Weiterbildungsveranstaltungen

Diese Erklärung muss spätestens bis zum 15. Januar für das vergangene Jahr an die Geschäftsstelle des DBfT e. V. geschickt werden. Die Rückmeldungserklärung kann bereits bei der Erreichung der Mindeststundenzahl eingereicht werden.

3. Abgabe der Rückmeldung

An die Abgabe der Rückmeldung wird in der jährlichen Einladung zur Mitgliederversammlung sowie auf der Website des DBfT erinnert. Eine weitere Erinnerung erfolgt nicht!

4. »Berufsregister DBfT«

Im »Berufsregister DBfT« werden alle Rückmeldungen registriert. Der Mitgliedsname wird auf Wunsch im Berufsregister auf der DBfT-Website unter **»Berufsregister DBfT«** als qualifizierte Tanzpädagogin/Tanzpädagoge veröffentlicht, wo sich Interessenten über qualifizierte Tanzpädagogen informieren können, um sie gegebenenfalls zu buchen oder bei ihnen Unterricht zu nehmen.

5. Nicht aktive Mitglieder

Nach dem 15. Januar werden alle Mitglieder ohne Fortbildungsnachweis als tanzpädagogisch nicht aktive Mitglieder geführt. Das bedeutet u. a. auch:

- **Verlust der Registrierung im »Berufsregister DBfT« als qualifizierte Lehrkraft**
- **Entzug der Werbemöglichkeit mit dem Verbandslogo bei geschäftlichen Tätigkeiten**

Nach dem vorgelegten Nachweis des Besuches von Fort-/Weiterbildungsveranstaltungen wird das Mitglied wieder unverzüglich in das »Berufsregister DBfT« aufgenommen. Die Wiederaufnahmegebühr beträgt 50 €.

6. Kontrolle der Fortbildungsnachweise

Die Überprüfung der Richtigkeit der Erklärung findet durch eine jährliche 5%-Stichprobe statt. Das heißt: Fünf Prozent aller Mitglieder werden von der Geschäftsstelle angeschrieben und müssen innerhalb einer Frist von einem Monat (bis 15. Februar) nach dieser Benachrichtigung Kopien ihrer Belege, Kursnachweise, Zertifikate an die Geschäftsstelle schicken.

7. Folgen im Betrugsfall

Im Betrugsfall erfolgt laut Satzung des DBfT e. V. § 4 Absatz 3. c) der unmittelbare Verbandsausschluss. In diesem Fall werden »Marktkontrollen« vor Ort und Internetkontrollen durchgeführt.

8. Ausnahmen

Ausnahmen, die belegt werden müssen, können z. B. sein:

- Krankheit (Attest)
- Mutterschaft (Attest)
- längerer Auslandsaufenthalt
- Ende der tanzpädagogischen Tätigkeit

9. Anrechnungsbeispiele:

- **Alle DBfT-Angebote**
Selbstverständlich werden Angebote von anderen Anbietern ebenso akzeptiert und angerechnet.
- **Fachspezifische Fort-/Weiterbildungen:**
Bei allen **Praxisseminaren** können immer zwei Stunden für die Vor- und Nachbereitung dazugerechnet werden.
- **Berufsständige Fort-/Weiterbildungen:**
Bei allen Vorträgen und Diskussionen (z. B. über Versicherungen, GEMA, Soziales, Medizin etc.) **zählt die reale Vortragszeit.**

10. Teilnahmebescheinigungen

Lassen Sie sich von allen Kursanbietern **Teilnahmebescheinigungen, Zertifikate etc. mit Titel, Inhalt und genauer Zeitangabe** ausstellen, denn so wichtig wie die Fort-/Weiterbildung ist die lückenlose Nachweisbarkeit.

Darüber hinaus ist es wichtig zu wissen, dass berufliche Fort-/Weiterbildungen durch **Bildungsgutscheine** staatlich gefördert werden.

Tanzpädagogik

Tätigkeitsbeschreibung für Tanzpädagogen von Günther Rebel und Mona Brandenburg

Mona Brandenburg und Günther Rebel sind Vorstandsmitglieder des DBfT e. V.; Günther Rebel ist außerdem Mitglied des International Dance Council CID-UNESCO und 1. Vorsitzender der Münster-Section des CID-UNESCO.

Tanzpädagogen haben die Aufgabe, Tanz als ganzheitliches Bildungsangebot zu lehren.

Jede sichtbare, hörbare oder fühlbare Mitteilung des menschlichen Körpers ist eine Handlung auf zwei untrennbar miteinander verbundenen Ebenen, der Funktions- und der Ausdrucksebene.

Die Funktion besteht darin, dass der Körper auf jeden Nervenreiz mit einer Bewegung reagiert. Zugleich hat jede dieser Bewegungen eine Bedeutung, ist Ausdruck. Jedoch nicht alle Bewegungsreaktionen auf Nervenreize, z. B. Musik, werden bewusst ausgeführt.

Darum ist Tanz gleichsam Ausdruck von Unbewusstheit und Bewusstheit.

Der Tanzpädagoge lehrt die Zusammenhänge der Bewegungsfunktionen:

- Personale Funktion: Entwicklung körperlicher Fähigkeiten
- Expressive Funktion: Ausdruck der Bewegung
- Impressive Funktion: Erleben der Gefühle durch wechselnde Körperspannung
- Explorative Funktion: Entwicklung und Gestaltung
- Soziale Funktion: Interaktion und Kommunikation
- Adaptive Funktion: Körperbelastung

Der Tanzpädagoge sollte folgende Fähigkeiten und Voraussetzungen mitbringen, erwerben, ausbauen:

- Tanzfreude fördern
- Tänze und das Tanzen pädagogisch (ganzheitlich, zielgruppengenau) lehren
- Grundschnitte, Formen, Figuren und Fassungen anatomiegerecht lehren
- den Einsatz von Musik beherrschen (Live Musik, CDs, andere Tonträger)

- kreativ im Umgang mit tradierten Tanzformen sein
- Stilgenauigkeit erarbeiten
- flexibel spezifische Trainingsformen entwickeln
- Tanzbeschreibungen interpretieren und umsetzen
- umfangreiche eigene Tanzerfahrung haben
- Stimme und Sprache bewusst einsetzen
- einfühlsam sein (Feedback und Motivation)
- präzise und rechtzeitige Anleitungen geben können
- Fachterminologie beherrschen und angemessen gebrauchen
- Raumgefühl haben (eigene Stellung, Aufstellung der Tänzer)
- wahrnehmungsfähig sein (Selbst- und Fremdwahrnehmung)
- Hilfsmittel adäquat einsetzen können (Medien, Kostüme, Requisiten usw.)
- musikalisch sein (Rhythmus, Phrasen und Melodik erkennen)

Tanzpädagogische Schlüsselqualifikationen:

- Persönlichkeitsmerkmale (Beziehungsebene): Kongruenz, Begeisterungsfähigkeit, Herzlichkeit, Offenheit, Flexibilität, Verantwortungsbereitschaft, Leistungsbereitschaft, Kontinuität, Belastbarkeit, Zuverlässigkeit, ethisches Urteilsvermögen
- Kognitive Kompetenzen (Sachebene): Kognitive und intuitive Intelligenz, Fachwissen, Denken in Zusammenhängen, Vermittlungsfähigkeit, Transferfähigkeit, Problemlösungsfähigkeit, konzeptionelles Denken, Kreativität
- Kommunikative Kompetenzen: Zielgruppenorientierte Kommunikationsfähigkeit, verbale und nonverbale Ausdrucksfähigkeit, Präsentationsfähigkeit, Diskussionsfähigkeit, Feedback- und Kritikfähigkeit
- Soziale Kompetenzen: Kontakt- und Beziehungsfähigkeit, Motivationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Humor und Herzlichkeit, Ehrlichkeit und Kooperationsbereitschaft, Teamfähigkeit, Durchsetzungskraft, Führungsqualitäten (Kundenorientierung, disponieren, moderieren, delegieren)
- Allgemeines Basiswissen: Bildung, Sprachen, EDV-Kenntnisse, psychologische und anatomische Grundkenntnisse, interkulturelles Wissen, wirtschaftliches und juristisches Grundwissen, Lern- und Arbeitstechniken

Formblatt für die Fort-/Weiterbildung

Jeder Kurs wird separat aufgelistet – gegebenenfalls mehrere Blätter einreichen –
zusätzliche Formulare bitte kopieren oder von der DBfT-Webseite downloaden.

Erklärung zu den Fortbildungsrichtlinien des DBfT e.V.

Name: _____ DBfT-Mitglieds-Nummer: _____

PLZ / Ort: _____ Straße/Nr. _____

Tel./Fax/Mail: _____

Ich habe an folgenden Fort-/Weiterbildungsveranstaltungen teilgenommen (Zutreffendes bitte ankreuzen):

Tanzpädagogisch relevantes Seminar Berufsständiges Seminar

Thema: _____

Veranstalter: _____

Datum: _____ Stundenzahl: _____

Tanzpädagogisch relevantes Seminar Berufsständiges Seminar

Thema: _____

Veranstalter: _____

Datum: _____ Stundenzahl: _____

Tanzpädagogisch relevantes Seminar Berufsständiges Seminar

Thema: _____

Veranstalter: _____

Datum: _____ Stundenzahl: _____

Tanzpädagogisch relevantes Seminar Berufsständiges Seminar

Thema: _____

Veranstalter: _____

Datum: _____ Stundenzahl: _____

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

15 Jahre tanznetz.de

von Nina Hümpel

Das Internetportal **www.tanznetz.de** wurde 1996 von Nina Hümpel, Florian Borchert, Dr. Katja Schneider und Dr. Klaus Kieser sowie Simone Schulte gegründet. Seit 1998 wird das Portal allein von Nina Hümpel und Florian Borchert geführt. Die Redaktion wird von Angela Reinhardt und Nina Hümpel geleitet. Seit den Anfangszeiten hat sich tanznetz.de zum führenden deutschsprachigen Internetportal für den Bereich des professionellen Tanzes entwickelt. Es dient als Wegweiser zu allen Tanzinstitutionen, Tanzensembles, Tanzschaffenden, Tanzjournalen und Tanzwebsites. Es bietet der Tanzwelt im deutschsprachigen Raum einen gut gegliederten Überblick und gezielten Informationszugang im Internet und strukturiert Informationen aus und für den Tanzbereich.

tanznetz.de ist kein Verlag im herkömmlichen Sinne, sondern eine Internet-Community von unterschiedlichen Tanzfachleuten wie Kritikern, Fotografen, Filmern usw., die ehrenamtlich ihren Beitrag zu diesem Portal leisten – mit der Motivation, Tanz im deutschsprachigen Raum allgemein zu stärken, wertvolles Wissen überregional zu verbreiten und zur Verfügung zu stellen sowie das eigene Material sinnvoll archiviert und auffindbar zu wissen.

Wir publizieren täglich aktuell **News und Kritiken** zu Vorstellungen, Leuten und Themen. Kritiken schreiben bekannte Kritiker wie Volkmar Draeger, Malve Gradinger, Marieluise Jeitschko, Hartmut Regitz, Angela Reinhardt, Ulrich Völker u.v.m.

Unsere **tägliche Presseschau**: Wir verlinken jeden Tag die wichtigen Kritiken, Porträts und Feuilletons der deutschsprachigen Tageszeitungen zum Thema Tanz.

Im **koeglerjournal** bloggt der renommierte Tanzkritiker Horst Kogler in Form eines Tagebuchs über wichtige Premieren, Persönlichkeiten, tanzpolitische Ereignisse, Tanz in der Literatur, im Fernsehen und Kino.

In der Rubrik **»TanzSzene Deutschland«** werden große Tanzereignisse und bedeutende Aktionen, wichtige Institutionen sowie prominente Persönlichkeiten der deutschen Tanzszene einer großen Öffentlichkeit bekannt gemacht, begleitet und ausführlich dokumentiert.

In unserer **Terminatenbank** können Sie Ihre Termine von Auditions über Vorstellungen und Festivals bis zu Workshops usw. kostenlos eintragen. Unsere Leser können dann gezielt nach Datum, Ort und Art der Veranstaltung suchen.



37. Jahreshauptversammlung 2012 – Gesamtprogramm

Samstag, 4. Februar 2012 Mövenpick Hotel Handelshof Essen

10.30 bis ca. 13.30 / 14.00 Uhr
13.30 / 14.00 Uhr bis ca. 14.45 Uhr
14.45 Uhr bis ca. 15.30 Uhr

Aalto-Theater Essen

18.00 bis ca. 22.00 Uhr
22.00 Uhr Abschluss-Dinner

**Mitgliederversammlung
gemeinsamer Lunch**

Demonstration **tanznetz.de** durch Nina Hümpel

Gala zur Verleihung des Deutschen Tanzpreises
Empfang mit den Preisträgern, dem Bayerischen Staatsballett, Mitgliedern, Gästen, Freunden

Sonntag, 5. Februar 2012 Lichtburg

11.00 Uhr bis 13.00 Uhr

mit **Susanne Linke** und dem **Deutschen Tanzfilminstitut Bremen**

Tanz-Video-Live-Performance

Lichtburg
Essen



**DEUTSCHES
TANZFILMINSTITUT
BREMEN**

*(Eintritt für Mitglieder frei bei Vorlage
des Mitgliedsausweises / Nichtmitglieder
zahlen 5 Euro an der Tageskasse)*



37 Jahre Deutscher Berufsverband für Tanzpädagogik e.V.

Unsere Tanz-Ereignisse: Frühjahr und Sommer 2012



17. Internationale Sommertanzwoche Bregenz 2012

Termin: Sonntag, 5. bis Samstag, 11. August 2012

Ballett – Spitzentanz/Repertoire – Funky Jazz – HipHop – Musical – Tanztheater – Zeitgenössischer Tanz – Improvisation – Charaktertanz

Dozenten: Jean-Hugues Asshoto – Christine Hasting – Selatin Kara – Andy Lemond – Günther Rebel – Angela Reinhardt – Rachel E. Jackson-Weingärtner – Viktoria Zaripova

9. Sommer-Intensivwoche Tanzpädagogik Bregenz 2012

Termin: Sonntag, 5. bis Samstag, 11. August 2012

Seminarblock zur beruflichen Weiterbildung

Dozenten: Jean-Hugues Asshoto – Christine Hasting – Prof. Martin Puttke

7. Norddeutsche Tanztage Worpswede

Termin: Donnerstag, 17. (Himmelfahrt)
bis Sonntag, 20. Mai 2012

Ballett – Repertoire – Spitzentanz – Irischer Tanz – Freier Tanz – Tanztheater – Zeitgenössischer Tanz – Funky Jazz – Musical

Dozenten: Jean-Hugues Asshoto, Selatin Kara, Günther Rebel, Anne Christine Rogers, Ulla Wenzel, Nathalie Westerdale, Viktoria Zaripova

6. Norddeutsches Intensivseminar Tanzpädagogik Worpswede 2012

Termin: Donnerstag, 17. (Himmelfahrt)
bis Sonntag, 20. Mai 2012

Seminarblock zur beruflichen Weiterbildung

Dozenten: Jean-Hugues Asshoto – Günther Rebel – Ulla Wenzel – Dr. Eileen Wanke



Auskünfte und Anmeldung:

Geschäftsstelle des Deutschen Berufsverbands für Tanzpädagogik e.V.

Hollestraße 1 • 45127 Essen • Tel. 0201 | 22 88 83 • Fax 0201 | 61 61 61 81 • info@tanz-ereignisse.de

Ausführliche Informationen ab Mitte Januar 2012 unter

www.tanz-ereignisse.de

Stand: Dezember 2011 – Änderungen vorbehalten!